

**Rede von Nils Zeißler im Rahmen der Debatte über die
Auflösung des Zweckverbandes SENIO in der Kreistagssitzung
am 26. September 2022**

**Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

wenige Themen wurden in der Vergangenheit immer wieder öffentlich, aber auch partei- und fraktionsintern, so intensiv diskutiert wie die Zukunft des Zweckverbandes SENIO.

Mit dem vorliegenden Antrag wollen wir nun eine zügige und für alle Seiten zustimmungsfähige Lösung des Sachverhalts vorantreiben.

Durch die gleich folgende Beschlussfassung weisen wir unsere beiden Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes SENIO-Verband an und stellen damit die Weichen für die Auflösung des Zweckverbandes, die Eingliederung der Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz in die Kreiskliniken und die Zusammenlegung der Pflege- und Krankenpflegeschule zum 31. Dezember 2023.

Aus Sicht der SPD-CDU-Koalition sind, die bei Gründung des Zweckverbandes gesetzten Ziele vollumfänglich erfüllt. Dazu hat sich die jetzige Struktur des Verbandes als nicht mehr zeitgemäß und zukunftsfähig erwiesen.

Die Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz soll den Kreisklinken unverändert in ihrer jetzigen Struktur angegliedert werden. Hierbei versprechen wir uns Synergieeffekte, wenn die ärztliche Versorgung und die Pflege unter einem Dach vereint werden.

Ebenso soll der lange überfällige Schritt der Zusammenlegung von Pflege- und Krankenpflegeschule stattfinden, um langfristig die Ausbildung von Fachkräften vor Ort zu gewährleisten und dem aktuell bereits bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ganz nebenbei leisten wir hier auch einen wesentlichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Mit diesen Maßnahmen gestalten wir als Kreiskoalition einen geordneten und geregelten Übergang in die Zukunft. Ein Marktversagen bei Pflegeplätzen, beim betreuten Wohnen oder bei der ambulanten Pflege liegt auch im Ostkreis nicht mehr vor, sodass ein staatliches Eingreifen an dieser Stelle nicht mehr notwendig ist.

Schlussendlich erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die beteiligten Kommunen nach langen Jahren der Diskussion eine langfristige Planungssicherheit und eine echte Zukunftsperspektive.

Zwar sind wir in diesem Verfahren als Kreistag nur eines von neun beteiligten Kommunalparlamenten und die acht Stadtverordnetenversammlungen bzw. Gemeindevertretungen sowie die SENIO-Verbandsversammlung müssen diesen Vorschlägen auch zustimmen, jedoch möchten wir an dieser Stelle heute hier im hohen Hause den ersten Schritt gehen.

Daher bitte ich Sie um Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag.